

Löhne 2020

Frauenlöhne nähern sich den Männerlöhnen an

Im Jahr 2020 betrug der Medianlohn der Beschäftigten in Luzerner Privatunternehmen des 2./3. Sektors 6'100 Franken brutto pro Monat, das ist 1 Prozent mehr als 2018. Zwar nähern sich die Männer- und Frauenlöhne einander an, aber es bestehen nach wie vor Unterschiede, wie LUSTAT in einem [neuen Webartikel](#) ausführt.

Im Jahr 2020 betrug der Medianlohn der Beschäftigten in Luzerner Privatunternehmen 6'100 Franken brutto pro Monat. Median bedeutet, dass die eine Hälfte der Löhne über diesem Wert lag, die andere Hälfte darunter. Seit der letzten Erhebung im Jahr 2018 hat sich das Lohnniveau um 1 Prozent erhöht.

Je höher das Ausbildungsniveau, desto grösser die Lohndifferenz zwischen Männern und Frauen

In Luzerner Privatunternehmen ist der mittlere Lohn vor allem bei den Frauen angestiegen. Gegenüber der letzten Erhebung im Jahr 2018 hat er sich um 2,2 Prozent auf 5'500 Franken monatlich erhöht. Der mittlere Lohn der Männer ist hingegen leicht gesunken, nämlich um 0,7 Prozent auf 6'400 Franken. Insgesamt verdienten die Frauen 2020 im Mittel pro Monat rund 15 Prozent weniger als die Männer. Seit 2018 ist die Lohndifferenz um rund 2 Prozentpunkte kleiner geworden. Mit steigendem Ausbildungsniveau wird der Lohnunterschied zwischen Männern und Frauen grösser. Männer mit einem universitären Hochschulabschluss verdienten mit 10'800 Franken pro Monat rund 24 Prozent mehr als Frauen mit der gleichen Ausbildung (8'200 Fr./Monat). Werden die Löhne auf den einzelnen Kaderstufen direkt miteinander verglichen, nehmen die Lohnunterschiede zwischen den Geschlechtern ab, je tiefer die berufliche Stellung war. Männerlöhne waren aber auf jeder Hierarchiestufe höher als Frauenlöhne.

Die Lohndifferenzen zwischen Frauen und Männern sind teilweise mit Unterschieden bei lohnrelevanten Personen-, Arbeitsplatz- und Unternehmensmerkmalen begründbar. So haben erwerbstätige Frauen z.B. tendenziell einen weniger hohen Bildungsabschluss, besetzen seltener eine Kaderstelle, arbeiten häufiger in Tieflohnbranchen als Männer oder weisen andere Erwerbsbiografien auf. Frauen besetzen auch seltener eine Kaderstelle als Männer und sie sind speziell auf der obersten Kaderstufe deutlich untervertreten.

Luzerner Lohnniveau im schweizweiten Vergleich eher tief

Während der Luzerner Bruttomedianlohn im privaten Sektor zwischen 2018 und 2020 nur um knapp 1 Prozent angestiegen ist, sind die mittleren Löhne in der Gesamtschweiz und in der Zentralschweiz im gleichen Zeitraum deutlich stärker gewachsen, nämlich um 1,8 Prozent respektive 2,2 Prozent. Die Luzerner Löhne lagen mit gut 6'100 Franken monatlich unter dem Schweizer und dem Zentralschweizer Lohnniveau (Median: je knapp 6'400 Fr./Monat).

Wie bereits 2018 wurden die höchsten Löhne im Jahr 2020 in Zürich bezahlt (6'900 Fr.). Es folgte die Nordwestschweiz (Kantone AG, BL, BS) mit 6'600 Franken monatlich. Niedriger oder auf gleichem Niveau wie im Kanton Luzern waren die mittleren Löhne nur im Tessin (5'200 Fr.) und in der Ostschweiz (AR, AI, GL, GR, SG, SH, TG; knapp 6'100 Fr.).

Die aktuellen Resultate stammen aus der Lohnstrukturerhebung des Bundesamts für Statistik, die alle zwei Jahre bei einer repräsentativen Auswahl an Unternehmen durchgeführt wird.



[Webartikel](#)



[Daten](#)

Luzern, 29. April 2022

Statistische Informationen:

Barbara Rohner, wissenschaftliche Mitarbeiterin LUSTAT Statistik Luzern,
Tel. 041 228 56 34

LUSTAT Statistik Luzern
Burgerstrasse 22
Postfach 3768
6002 Luzern
Tel. 041 228 56 35
E-Mail info@lustat.ch
www.lustat.ch

Vorliegende Medienmitteilung wurde gemäss den Grundsätzen der
Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz erstellt.